

habe ich selbst gesehen, und nach diesem zu urtheilen, sind diese Knochen und Gerippe in einer weit neuern Zeit, als die Krüge, hier eingegraben. Angeblich sind die daselbst gefundenen Krüge von sehr verschiedenartigen Formen und Größe, theils wie Urnen, theils einer f. g. Delkrufe ähnlich (also in Flaschenform, mit einem Bauche und ganz engem längerem Halse), theils wie kleine Näpfe, und von etwa 3 Zoll bis $\frac{3}{4}$ Fuß Höhe und mit Rosetten, Guirlanden (sic) und ausgezacktem Rande verziert, auch ohne alle Verzierung, und alle mit schwarzgrauer weicher Erde und verbrannten Knochentheilen angefüllt gewesen; Artefacte sollen sich in ihnen nie gefunden haben. Von über den Krügen oder überhaupt an jenem Blage angehäuften Hügeln oder Steinkränzen findet sich keine Spur.

Ich besitze 5 hier gefundene Töpfe, deren Masse jedoch sehr verschieden ist, die aber sämmtlich von grauschwarzer Farbe sind. Einer derselben ist in meiner Gegenwart im Jahre 1854 ausgegraben, als ich die Gegend daselbst in Augenschein nahm. Er ist $4\frac{1}{4}$ Zoll hoch, hält oben am Munde $6\frac{1}{4}$ Zoll und am Fuße 3 Zoll im Durchmesser und ist in seiner Form dem bei Estorf Taf. XIV. Nr. 8. abgebildeten ähnlich; er hat ein sehr glattes Aeußeres, besteht indeß aus einer sehr groben Masse und ist ringsumher am Bauche in folgender Weise vertieft verziert.



Einen Deckel hat er nicht; es fanden sich darin calcinirte Knochentheile, aber nichts von Artefacten. Von den übrigen, jedoch nicht in meinem Beisein gefundenen, ist einer

a) $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch, und hält am Munde $4\frac{3}{4}$ Zoll und unten 3 Zoll im Durchmesser; er ist der Form nach dem bei Estorf Taf. XV. Nr. 6 abgebildeten ähnlich;

b) $4\frac{1}{4}$ Zoll hoch, im Durchmesser am Munde $5\frac{1}{4}$ Zoll und unten $2\frac{1}{4}$ Zoll, ähnlich in seiner Form dem in Schäffer's deutschen Alterthümern Taf. II. Nr. 11 abgebildeten;

c) $5\frac{1}{4}$ Zoll hoch, Durchmesser im Munde $8\frac{1}{2}$ Zoll; der Durchmesser am Fuße kann nicht angegeben werden, da der Krug hier zu defect ist;

d) 6 Zoll hoch, Durchmesser im Munde 7 Zoll und unten 4 Zoll; ähnliche Form wie die unter Nr. a, jedoch ist der Bauch an seiner weitesten Stelle mehr eckig wie gerundet.

3) Bei Watenstedt, Herzogl. Braunsch. Amtsgerichts Schöningen, auf dem f. g. Kalkofenberge, unweit des Schaperschen Kalkofens und in geringer Entfernung nordwärts von der Watenstedter Kirche, da wo der Communicationsweg nach Kl. Dahlum hindurchzieht, wurden bei Chauffirung dieses Wegs im Frühjahr 1850 meist dicht unter der Oberfläche, bis dahin unger, eine Menge Aschenkrüge, wie die umreihenden Scherben